



II-5226 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER

Zl. 410.140/59-IV/1/83

Wien, am 5. April 1983

Herrn  
Präsident des Nationalrates  
Anton BENYA

2442/AB

1983 -04- 07

zu 2493/J

1010 W i e n

Sehr geehrter Herr Präsident !

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Paulitsch und Genossen haben am 22. Februar 1983 unter der Nr. 2493/J eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Stilllegung der Sorgendorfer Brauerei bei Bleiburg an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Was werden Sie unternehmen, um die bedrohten Arbeitsplätze in der Sorgendorfer Brauerei in Ebersdorf bei Bleiburg zu retten ?
2. Werden Förderungsmaßnahmen getroffen, damit es zur Ansiedlung von Betrieben kommt, um Ersatzarbeitsplätze für die Gekündigten zur Verfügung stellen zu können ?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Anlässlich einer Vorsprache der Betriebsräte der Sorgendorfer Brauerei und des Bürgermeisters der Standortgemeinde bei Herrn Staatssekretär Dkfm. Lacina am 28. Februar 1983 wurde Einvernehmen darüber erzielt, daß als Grundlage für eine Förderung durch die öffentliche Hand die Absicht des

./2

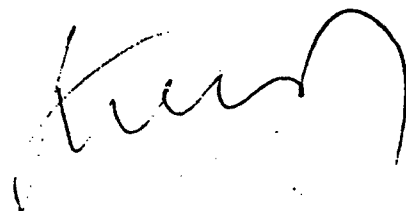
- 2 -

Eigentümers des Unternehmens der Steirischen Brauereiindustrie Aktiengesellschaft vorhanden sein muß, den Betrieb weiterzuführen, d.h. vom Stilllegungsbeschluß, dessen Zeitpunkt im Hinblick auf die regionale Arbeitsmarktsituation verfehlt erscheint, Abstand zu nehmen.

In seiner Sitzung am 14. März 1983 hat der Aufsichtsrat der Steirischen Brauereiindustrie AG die Entscheidung über eine Stilllegung der Brauerei Sorgendorf jedenfalls aufgeschoben.

Es müßte ein Unternehmenskonzept den involvierten Förderungseinrichtungen vorgelegt werden, das von einer langfristigen Erhaltung von Arbeitsplätzen ausgeht.

Mit Rücksicht auf die Bemühungen, den Betrieb zu erhalten, stellt sich derzeit die Frage von Ersatzarbeitsplätzen nicht. Es wurden auch keine Kündigungen vorgenommen bzw. diese zurückgezogen.

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized name, possibly 'Kranz' or similar, written in a cursive script.